



Sachbearbeitung	ZS/Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	08.05.2009		
Geschäftszeichen	ZS/F-ga		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 18.06.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 218/09

Betreff: Jahresabschluss 2008 der Stadt Ulm

- Anlagen:
- Finanzkennzahlen (Anlage 1)
 - Jahresrechnung 2008 (Anlage 2)
 - Kreditgeschäfte (Anlage 3)

Antrag:

Der Hauptausschuss beschließt:

1. Vom Bericht über die Jahresrechnung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2008 wird Kenntnis genommen.
2. Die Budgetergebnisse der Fach-/Bereiche werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Abwicklung der Budgetergebnisse nach Ziff. 2.3 der Sachdarstellung wird genehmigt.
3. Die Ausgabenansätze der in der Anlage 7 der Jahresrechnung aufgeführten Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts werden für übertragbar erklärt.
4. Der Leistung von über- und außerplanmäßigen Zahlungen bei den Haushaltsstellen:

1.0210.5019.000	Gebäudeunterhalt Donaustraße 5	110.000 €
1.2410.5920.000	Schulbudget Robert-Bosch-Schule	71.000 €
1.7300.6210.000	Sondernutzungsgebühren Märkte	165.700 €
1.7730	Bewirtschaftungskosten Gebäude	231.600 €
2.8800.9320.000-0900	Grunderwerb	571.400 €
2.9100.9110.000-0900	Zuführung an das Stiftungsvermögen der Hospitalstiftung	62.400 €

wird zugestimmt.
5. Von den Kreditgeschäften im Haushaltsjahr 2008 und dem aktuellen Stand von Sonderfinanzierungsvereinbarungen zum 31.12.2008 wird Kenntnis genommen.

Christopher Eh
Leiter Zentrale Steuerung/Finanzen

Genehmigt: BM 1.OB	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

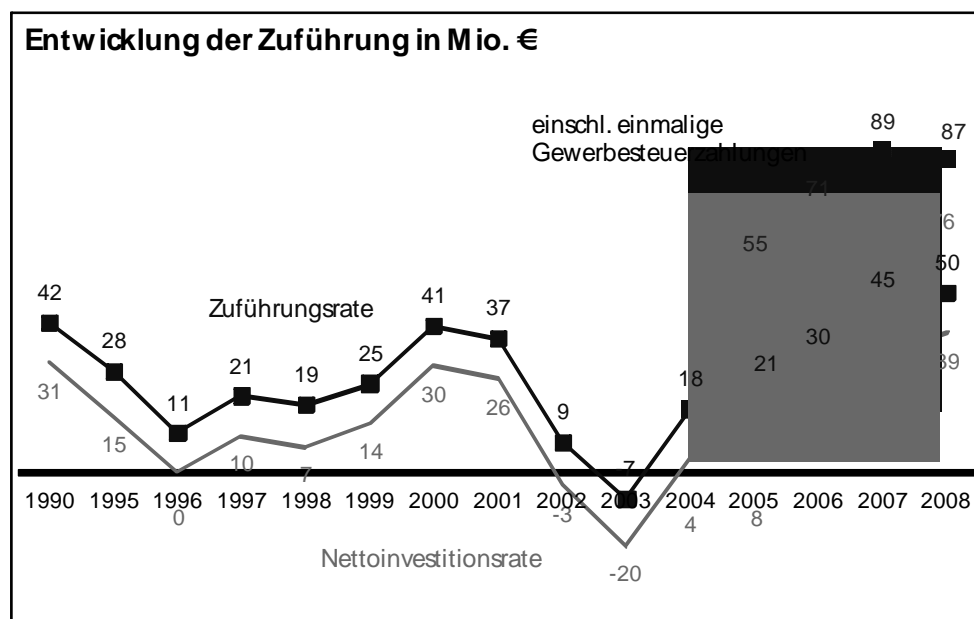
1. Zusammenfassende Darstellung des Jahresabschlusses 2008

Die Verwaltung hat die Jahresrechnung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2008 innerhalb der gesetzlichen Frist (sechs Monate nach Ende des Haushaltsjahres) aufgestellt.

1.1 Die Entwicklung des Haushalts der Stadt Ulm im Jahr 2008

Zusammengefasst stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

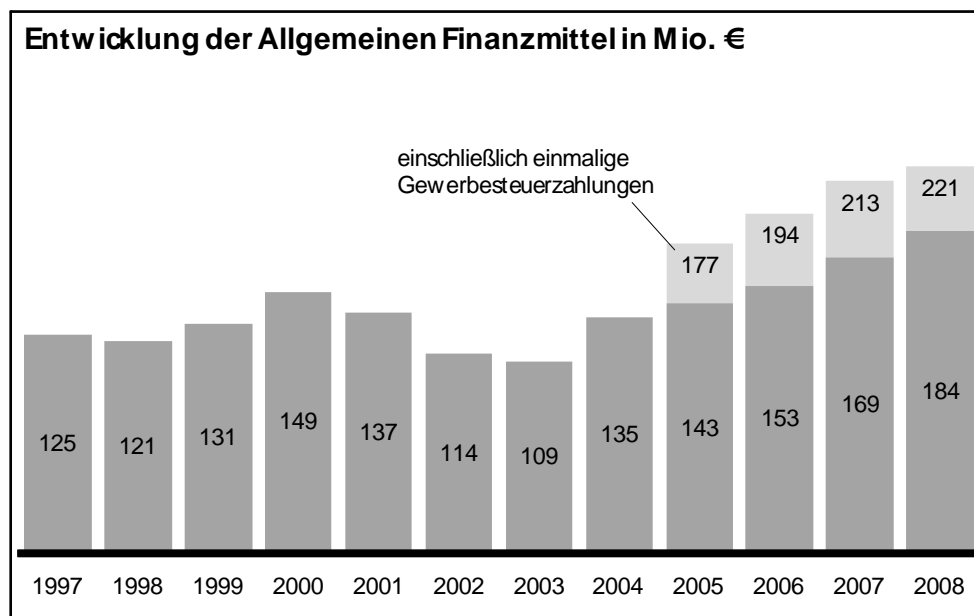
Die **Ertragskraft des Verwaltungshaushalts** (Zuführung an den Vermögenshaushalt) hat sich insbesondere aufgrund der guten Konjunkturlage und den damit verbundenen hohen Steuereinnahmen weiterhin positiv entwickelt:



In 2008 wurden vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt 86,9 Mio. € zugeführt, davon 36,9 Mio. € (netto) aus einmaligen Gewerbesteuerzahlungen.

Die erfreuliche Entwicklung hat verschiedene Gründe:

1. Die **Allgemeinen Finanzmittel** (Steuern, Finanzaufweisungen, Zinsen) haben sich aufgrund der in 2008 insgesamt noch guten konjunkturellen Situation weiter erhöht. Wie in Vorjahren ist dies insbesondere auf erhebliche Einmalzahlungen bei der Gewerbesteuer zurückzuführen:



Die Allgemeinen Finanzmittel enthalten 33 Mio. € Zuführung aus dem Vermögenshaushalt aus einer Rücklagenentnahme zum Ausgleich der Finanzausgleichsbelastungen aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen 2006.

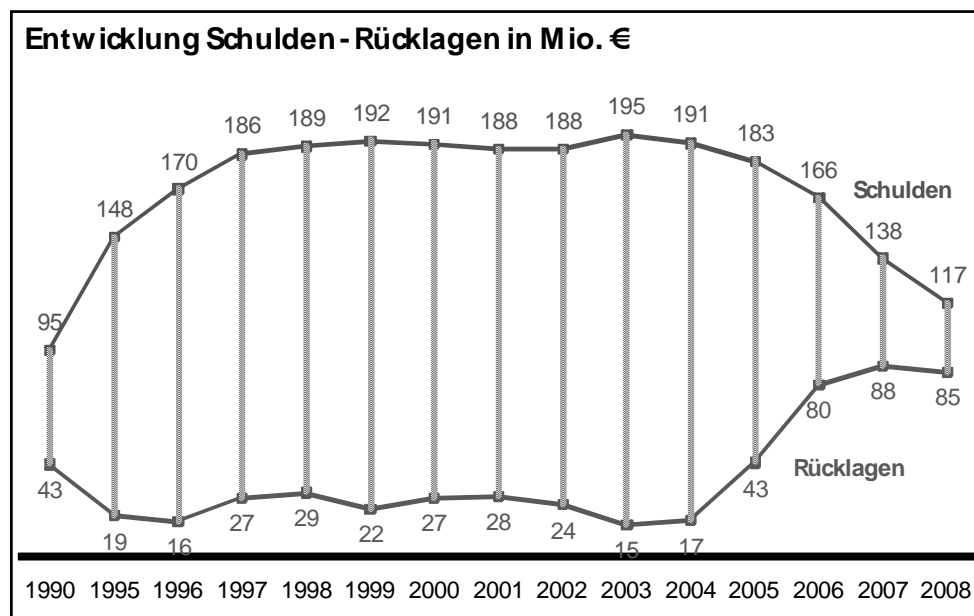
Die einmaligen Gewerbesteuereinnahmen 2008 in Höhe von 36,9 Mio. € (netto) wurden zur Schuldentilgung (9 Mio. €) und zur Rücklagenbildung für die Belastungen im Finanzausgleich 2010 (28 Mio. €) verwendet.

2. Die vom Gemeinderat beschlossenen und umgesetzten **Konsolidierungsmaßnahmen** haben den Haushalt auch 2008 wesentlich entlastet:

Budgetkürzungen Verwaltungshaushalt:	14,6 Mio. €
Konsolidierung Beteiligungen:	0,6 Mio. €
Summe Konsolidierung 2008	15,2 Mio. €

Aufgrund der hohen Zuführungsrate konnten die **Schulden** im Haushaltsjahr 2008 um 21 Mio. € abgebaut werden. Geplant war ursprünglich lediglich ein Schuldenabbau von 3,4 Mio. €. Damit wurden wiederum einmalige (Gewerbe)-Steuereinnahmen – wie vom Gemeinderat als **finanzpolitisches Ziel** beschlossen – der Schuldenreduzierung zugeführt.

In 2008 wurden der **Rücklage** 33 Mio. € zum Ausgleich der Belastungen durch den Finanzausgleich aufgrund der einmaligen Gewerbesteuereinnahmen 2006 entnommen, und gleichzeitig 28 Mio. € zum Ausgleich der Belastungen im Finanzausgleich 2010 aufgrund der einmaligen Gewerbesteuereinnahmen 2008 zugeführt.



Außergewöhnlich hohe Gewerbesteuereinnahmen haben es ermöglicht, die Schulden der Stadt Ulm in den letzten Jahren auf 117 Mio. € zurückzuführen.

Durch den Abbau von Schulden hat die Stadt Handlungsspielräume zurückgewonnen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise ist allerdings zu befürchten, dass in kommenden Jahren Einnahmen in erheblichem Umfang wegbrechen und insbesondere die laufenden Sozialausgaben steigen werden. Gleichzeitig stehen große Investitionsprojekte (z.B. Multifunktionshalle, Atlantis usw.) an. Es besteht daher die Gefahr, dass die in den vergangenen Jahren durch den Abbau von Schulden zurückgewonnenen Handlungsspielräume wieder verloren gehen. Zur Beibehaltung bzw. Fortsetzung einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung besteht deshalb keine Alternative.

1.2 Wesentliche Änderungen zum Plan

1.2.1 Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt

Haushaltsplan 2008:	73,9 Mio. €
Ergebnis 2008:	86,9 Mio. €
Verbesserung	+ 13,0 Mio. €

Davon:

- Allgemeine Finanzmittel (Bericht im Hauptausschuss vom 05.02.2009, GD 004/09)	+ 10,4 Mio. €
- Verbesserung Sozial- und Jugendhilfe gegenüber Plan	+ 0,7 Mio. €
- Mehreinnahmen Personalkostenersätze	+ 0,7 Mio. €
- Sonstiges	+ 1,2 Mio. €
Verbesserung	+ 13,0 Mio. €

1.2.2 Wesentliche Änderungen im Vermögenshaushalt (ohne Hospitalstiftung)

Einnahmen

Einnahmen aus Grundstücksgeschäften	+ 1,1 Mio. €
Investitionszuschüsse	+ 1,0 Mio. €
Sonstiges	+ 0,6 Mio. €
Summe	+ 2,7 Mio. €

Ausgaben

Ausgaben für Grundstücksgeschäfte	+ 1,7 Mio. €
Vermögenserwerb, Investitionszuschüsse, Sonstiges	+ 0,8 Mio. €
Summe	+ 2,5 Mio. €

Verbesserung Vermögenshaushalt + 0,2 Mio. €

1.2.3 Verwendungen der Verbesserungen Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt

Verbesserungen Verwaltungshaushalt:	13,0 Mio. €
Verbesserungen Vermögenshaushalt:	0,2 Mio. €
Summe Verbesserungen:	13,2 Mio. €

Verwendung:

Zuführung an freie Rücklagen	2,1 Mio. €
Erhöhte Zuführung Rücklage FAG 2010	3,0 Mio. €
Keine Rücklagenentnahmen (Verkehrsentwicklung):	3,0 Mio. €
Reduzierung Schulden: (damit insgesamt 21 Mio. € weniger Schulden)	5,1 Mio. €
Summe Verwendung:	13,2 Mio. €

1.3 Entwicklung der Schulden

Stand	31.12.2007 :	137,7 Mio. €
Stand	31.12.2008 :	117,1 Mio. €
Reduzierung		- 20,6 Mio. €

1.4 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

	31.12.2007 in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	31.12.2008 in T€
Zweckgebundene Rücklagen				
▪ Kunst am Bau	128,8	114,7	103,4	140,1
▪ Parkbauten	681,5	34,5	-	716,0
▪ Verkehrsentwicklung	8.125,1	-	-	8.125,1
▪ Ulmer Wachstums- und Impulsprogramm (WIP)	6.000,0	-	-	6.000,0
▪ FAG 2008	33.000,0	-	33.000,0	0,0
▪ FAG 2009	34.000,0	-	-	34.000,0
▪ FAG 2010	0,0	28.000	-	28.000,0
Summe zweckgeb. Rücklagen	81.935,4	28.149,2	33.103,4	76.981,2
Mindestrücklage	5.519,4	602,3	-	6.121,7
Freie Rücklage	526,7	2.082,6	602,3	2.007,0
Gesamtsumme Rücklagen	87.981,5	30.834,1	33.705,7	85.110,0

Verwendung:

Entnahmen 2009:	Verkehrsentwicklung	2,0 Mio. €
	Finanzausgleich 2009	34,0 Mio. €
		36,0 Mio. €
Entnahmen 2010:	WIP	6,0 Mio. €
	Finanzausgleich 2010	28,0 Mio. €
		34,0 Mio. €
Summe Verwendung 2009/2010		70,0 Mio. €

2. Jahresergebnis der Fach-/Bereiche

2.1 Sonderabschlüsse der Fach-/Bereiche

Die Fach-/Bereiche tragen die Verantwortung für ihr Budget. Diese Verantwortung begrenzt sich nicht nur auf die Haushaltsplanaufstellung und den ordnungsgemäßen Haushaltsvollzug. Sie sind insbesondere für die Einhaltung der im Rahmen des Haushaltsplans festgesetzten Budgetvorgaben verantwortlich. Für den notwendigen Planvergleich wird in Ergänzung zur Jahresrechnung für jedes Fachbereichsbudget ein gesonderter Abschluss erstellt (vgl. Ziff. 2.2.3 und Anlage 2 Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung).

2.2 Ergebnisübertragung der Fach-/Bereiche

Wichtig für das Funktionieren der Budgetierung ist die Schaffung eines „Anreiz- und Sanktionssystems“ im Fach-/Bereich. Ein Anreiz wird dadurch geschaffen, dass beim Budgetabschluss Verbesserungen gegenüber der Planung teilweise belassen werden. Andererseits müssen gegenüber der Planung eingetretene (und vom Fach-/Bereich zu vertretende) Verschlechterungen im nächsten Jahr zusätzlich erwirtschaftet werden. Blicke es nämlich im Falle von Ergebnisabweichungen bei der Budgetvorgabe, gäbe es für den Fach-/Bereich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kein Eigeninteresse an der Verbesserung des geplanten Betriebsergebnisses. Dauerhafte finanzielle Verbesserungen in den Fach-/Bereichen müssen aber stets auch zur Entlastung des Gesamthaushalts beitragen, das heißt der Haushaltsausgleich muss gelingen. Den einzelnen Fach-/Bereichen wurden pauschal 50 v.H. der bereinigten

Fach-/Bereichsergebnisse nach 2009 übertragen:

a) Fach-/Bereiche	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Oberbürgermeister	-27	0	30
Zentrale Steuerung	57	47	51
Zentrale Dienste ¹⁾	553	439	581
Bürgerdienste	117	122	114
Kultur	-19	2	-108
Bildung und Soziales	103	61	35
Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	124	44	0
Summe Fach-/Bereiche	908	715	703

1) Im Haushalt 2010 werden vom Budgetübertrag 2008 200.000 € zur Finanzierung des Gesamthaushalts entnommen. Im Budgetübertrag 2007 ist eine Reduzierung um 250.000 € enthalten.

b) Sonderbudgets			
Schulen (einschl. Vermögenshaushalt)	724	887	1.035
Gutschrift vorabdot. Sozial- und Jugendhilfe	91	166	210
Museum	-38	-13	-25
Ulmer Theater	-583	-622	146
Musikschule	230	204	-285
Stadthaus	107	254	147
Stadtbibliothek	162	92	98
Summe Sonderbudgets	693	968	1.326

Das Verfahren der Budgetierung ist im Vierten Arbeitspapier vom Oktober 2006 (GD 342/06) geregelt.

In den Fach-/Bereichsausschüssen wird über die Budgetergebnisse berichtet.

2.3 Abwicklung von Budgetbereinigungen und Budgetdefiziten

Beim Budgetabschluss werden insbesondere für über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellte Mittel oder für Abweichungen, die nicht dem Fach-/Bereichsbudget zuzurechnen sind, bzw. für nicht planbare Abweichungen, Bereinigungen vorgenommen. Die Bereinigungen sind – soweit es sich um Budgetgutschriften und damit über-/außerplanmäßige Deckungsmittel aus den Allgemeinen Finanzmitteln, anderen Fach-/Bereichen oder aus dem Vermögenshaushalt handelt – entsprechend den Zuständigkeitsregelungen vom Gemeinderat zu genehmigen.

Sofern bei der Abrechnung der Fach-/Bereichsbudgets Budgetdefizite auftreten, sind diese mit der Überschreitung eines Deckungskreises gleichzusetzen und ggf. vom Gemeinderat als überplanmäßige Ausgabe zu genehmigen.

Die Planansätze für Reinigung und Energie wurden im Haushaltsplan 2008 wegen der Neuorganisation der Reinigung bzw. den Energiekostensteigerungen flächendeckend angepasst. Im Ergebnis kommt es hier zu teilweise erheblichen Abweichungen. Die Planabweichungen wurden deshalb flächendeckend neutralisiert.

Bereich Oberbürgermeister

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Mehrausgaben Sondernutzungsgebühren Markt (Verrechnungsposition,
Deckung aus dem Bereich BD)166.000 €

Der Abschluss weist ein Defizit von 54.000 € aus. Davon werden 27.000 € (50%) als Budgetdefizit nach 2009 übertragen (vgl. Anlage 2 der Jahresrechnung).

Bereich Zentrale Steuerung

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Projektfinanzierte Ausgaben (insbes. Virtuelles Bürgerbüro Familie,
EWI-Projekt, Deckung im Vermögenshaushalt) 71.000 €

Der Abschluss weist einen Überschuss von 21.000 € aus (vgl. Anlage 2 Jahresrechnung). Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses werden insgesamt 57.000 € nach 2009 übertragen.

Bereich Zentrale Dienste

Es wurden keine zu genehmigenden Bereinigungen vorgenommen. Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 238.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses werden insgesamt 553.000 € nach 2009 übertragen.

Bereich Bürgerdienste

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Mehrausgaben für Pässe 65.000 €

Der Abschluss weist ein Budgetdefizit von 11.000 € aus, das mit Budgetüberschüssen aus Vorjahren abgedeckt wird (vgl. Anlage 2 Jahresrechnung). Die Restmittel aus Vorjahren in Höhe von 117.000 € werden nach 2009 übertragen.

Fachbereich Kultur

Es wurden keine zu genehmigenden Bereinigungen vorgenommen. Der Abschluss weist ein Budgetdefizit von 37.000 € aus. Davon werden 19.000 € (50%) als Budgetdefizit nach 2009 übertragen

Fachbereich Bildung und Soziales

Folgende Gutschriften wurden im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und sind zu genehmigen:

- Wenigerausgaben Schulgelder Meisterkurse (Systemumstellung bei der Abrechnung)..... 99.000 €
- Anpassung Energie- und Reinigungskosten128.000 €

Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 147.000 € aus. Für das Projekt Bildungsmesse werden keine Mittel nach 2009 übertragen. Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2007 werden 103.000 € nach 2009 übertragen. Aus der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe werden 91.000 € übertragen; über die Verwendung dieser Mittel ist jeweils ein Kontrakt zu schließen (vgl. Anlage 2 Jahresrechnung).

Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Wenigereinnahmen Zuschuss Landesdenkmalamt..... 88.000 €

Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 175.000 € aus (vgl. Anlage 2 Jahresrechnung). Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2007 werden 124.000 € nach 2009 übertragen.

3. Haushaltsreste

3.1 Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt 2008 waren für Unterhaltsmaßnahmen und Projekte Mittel veranschlagt, die aus verschiedenen Gründen nicht abfließen konnten.

Um eine erneute Veranschlagung im Jahr 2009 zu vermeiden, schlägt die Verwaltung vor, diese Mittel als Haushaltsausgaberreste in das Jahr 2009 zu übertragen. Zusätzlich wurden Reste im Rahmen der Budgetabschlüsse und für Rückstellungen (Steuern, Altersteilzeit) übertragen. Die entsprechenden Positionen sind in Anlage 7 der Jahresrechnung aufgeführt.

3.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt 2008 waren ebenfalls Mittel veranschlagt, die aus verschiedenen Gründen nicht abgeflossen sind. Die Verwaltung schlägt vor, diese Mittel (vgl. Anlage 7 der Jahresrechnung) in das Jahr 2009 zu übertragen.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

4.1 Gebäudeunterhalt Donaustraße 5 (1.0210.5019.000)

Im Rahmen des Umzugs von ZS/T in den Ehinger Hof wird die Unterbringung von ZS in der Donaustraße 5 neu geordnet. In diesem Zusammenhang entstehen Umbau-, sowie Sanierungskosten. Die verschiedenen kleineren Sanierungsmaßnahmen sind nach einer Nutzungszeit von 20 Jahren dringend erforderlich. Die überplanmäßigen Mittel von 110.000 € sind zu genehmigen.

4.2 Schulbudget Robert-Bosch-Schule (1.2410.5920.000)

Aus Bücher- und Schrottverkauf hat die Robert-Bosch-Schule Einnahmen von 71.000 € erzielt. Die Mittel sollen zweckgebunden für entsprechende Ersatzbeschaffungen eingesetzt werden und sind deshalb dem Schulbudget überplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die überplanmäßigen Mittel sind zu genehmigen.

4.3 Sondernutzungsgebühren Märkte (1.7300.6210.000)

Nach einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs vom 06.11.2007 können für die Überlassung von Hoheitsvermögen wie z.B. Straßen und Plätze an Betriebe gewerblicher Art (BgA, hier Märkte) Sondernutzungsgebühren als Betriebsausgaben abgesetzt werden. Aufgrund der derzeit gültigen Sondernutzungssatzung wurden deshalb die Sondernutzungsgebühren für verschiedene Märkte der Jahre 2007 und 2008 im Haushalt intern verrechnet. Damit entfällt die Steuerpflicht für den BgA Märkte. Die dadurch entstehende überplanmäßige Ausgabe von 165.700 € beim Unterabschnitt Märkte ist zu genehmigen.

4.4 Bewirtschaftungskosten Gebäude (1.7730)

Bei den vom Zentralen Gebäudemanagement (GM) bewirtschafteten Gebäudekosten sind folgende Mehr-/Wenigerausgaben angefallen:

Miet- und Pachtausgaben	+ 91.555 €
Reinigungskosten (Sachausgaben)	+ 124.542 €
Sonstige Abweichungen (im Einzelfall unter 60 T€)	+ 15.497 €
	<hr/>
Mehrausgaben gesamt	231.594 €

Die Mehrausgaben bei Mieten und Pachten sind im Wesentlichen aufgrund einer Verzögerung des Umzugs in den Ehinger Hof, sowie eine frühere Anmietung des Mehrgenerationenhauses in der Schaffnerstraße gegenüber der Planung entstanden.

Die Mehrausgaben bei den Reinigungskosten sind insbesondere durch Tarifsteigerungen im gewerblichen Bereich, sowie die nicht vollständige Umsetzung der Konsolidierungsvorgabe von 150.000 € entstanden. Die überplanmäßigen Mittel sind zu genehmigen.

4.5 Grunderwerb (2.8800.9320.000-0900)

Für Grunderwerb fielen in 2008 per Saldo Mehrausgaben von 571.354 € an. Die überplanmäßigen Ausgaben sind zu genehmigen.

4.6 Zuführung an das Stiftungsvermögen der Hospitalstiftung (2.9100.9110.000-0900)

Die Hospitalstiftung hat in 2008 aus Grundstücksgeschäften einen Überschuss von 62.406 € erzielt (vgl. Anlage 5 zum Rechenschaftsbericht), der dem Stiftungskapital zuzuführen ist. Die außerplanmäßige Zuführung an das Stiftungsvermögen ist zu genehmigen.

5. Schuldenmanagement (Anlage 3)

Die Verwaltung hat am 12.06.2008 ausführlich über das Schuldenmanagement der Stadt Ulm und das Ergebnis der Sonderfinanzierungsvereinbarungen zum 31.12.2007 berichtet (GD 135/08). Es wurde beschlossen, dass die Verwaltung künftig regelmäßig im Rahmen des Jahresabschlusses berichtet.

Die Kreditgeschäfte des Jahres 2008 sind in Anlage 3b dargestellt. Für die Stadt wurde lediglich ein Darlehen von der Wildermuth-Stiftung in Höhe von 10 T€ aufgenommen. Die Kredittilgungen betragen einschließlich Sondertilgungen 22.676 T€, sodass sich der Schuldenstand der Stadt zum 31.12.2008 auf 115.066 T€ (VJ: 137.732 T€) reduziert hat.

Die Sonderfinanzierungsvereinbarungen für 2008 sind in Anlage 3c aufgelistet. Neuaufnahmen erfolgten nicht. Veränderungen ergaben sich durch eine Sondertilgung und die Aktualisierung eines Basisvertrages (Umschuldung). Das Gesamtvolumen der Verträge hat sich deshalb auf 28.634 T€ (VJ: 32.783T€) reduziert. Der Gesamtvorteil der Geschäfte hat sich zum 31.12.2008 um 58 T€ erhöht und beträgt nun 880 T€.

Begriffserläuterungen:

- Fremdwährungskredit = Aufnahme eines Kredites in einer fremden Währung (Kursrisiko)
- Swap-Vereinbarung = Zinstauschgeschäft, dabei wird eine z.B. eine kurzfristige, variable Zinsvereinbarung (Basisvertrag) durch Abschluss einer Zusatzvereinbarung gegen eine langfristige Zinsvereinbarung getauscht (Swapvertrag).
- Strukturiertes Darlehen = Herkömmliche Kreditvereinbarung mit einem variablen oder festgeschriebenen Zinssatz und einer individuellen Zinsgestaltung ohne Zusatzvereinbarung zum Basisvertrag zur Zinsoptimierung. Beispiel: Reduzierung des Vertragszinses um einen bestimmten Satz, solange ein Referenzzins, z.B. 6-Monats-Euribor, unter einem bestimmten Wert liegt. Bei übersteigen dieses Wertes ist ein Zinsaufschlag zu bezahlen.

6. Prüfung

Gemäß § 110 Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung vom Rechnungsprüfungsamt zu prüfen und nach Erstellung des Schlussberichts dem Gemeinderat zur Feststellung vorzulegen.